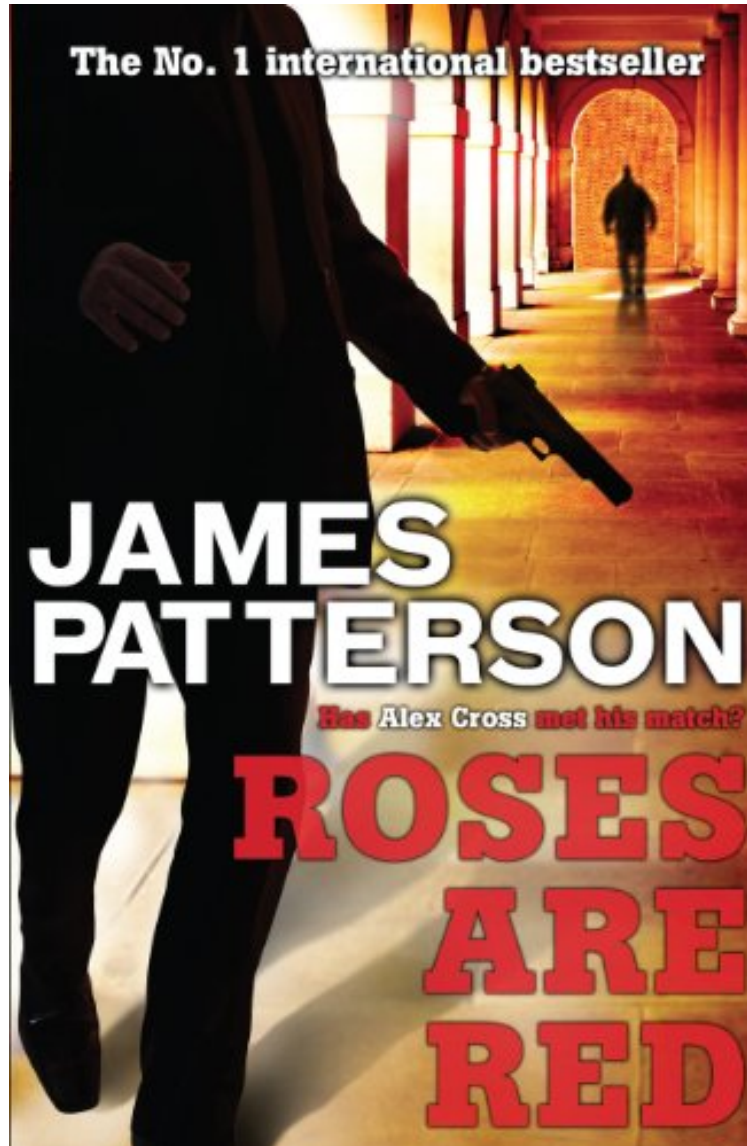


[Read free] Roses are Red (Alex Cross Book 6) (English Edition)

Roses are Red (Alex Cross Book 6) (English Edition)

Von James Patterson

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #142542 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-23Erscheinungsdatum: 2011-06-23File Name: B0053YQMAK | File size: 63.Mb

Von James Patterson : Roses are Red (Alex Cross Book 6) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Roses are Red (Alex Cross Book 6) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Frischer WindVon TschonnesJames Patterson hat es mal wieder geschafft. Innerhalb nur weniger Tage habe ich "Roses are red" komplett durchgelesen und einmal mehr bin ich schwer beeindruckt von der enormen Spannung, die er fhig ist zu erzeugen, von seinen hervorragenden Charakteren und dem Schreibstil, der einen gerade dazu zwingt, sich die Nchte

um die Ohren zu schlagen und eins der sehr kurzen Kapitel nach dem anderen zu lesen. Nach "Pop goes the Weasel" setzt der Autor die Geschichte um den Washington DC-Detective Alex Cross konsequent fort und bringt neuen Schwung in die Serie. Zur Story: Einmal mehr wird Alex Cross mit dem brilliantesten Killer konfrontiert, dem er sich in seiner Karriere stellen musste: dem Mastermind! Dieser inszeniert durch ausgewählte Mittelsmänner eine Serie von äußerst brutaler Banküberfälle, bei denen zunächst die Familien der Bankangestellten entführt werden, um die Angestellten zur Kooperation zu bringen. Sollte der Plan des Masterminds nicht auf die Sekunde genau ausgeführt werden, droht die Hinrichtung der Familienmitglieder, wobei sein Plan manchmal jedoch so ausgelegt ist, dass die Angestellten seine Forderungen gar nicht erfüllen können. Blutige Morde an Familien hufen sich und so zieht Kyle Craig vom FBI wieder einmal Alex Cross zu Rate, um das tödliche Superhirn zu stoppen. Unterstützt von der FBI-Agentin Betsey Cavalliere nimmt Cross die Jagd auf, muss jedoch bald feststellen, dass dem mysteriösen Mastermind nicht so leicht beizukommen ist und dieser auf einen letzten, großen Plan hinarbeitet... Zusätzlich erschweren private Probleme Alex' Arbeit. Bei seiner Tochter Jannie wird ein Hirntumor entdeckt und seine angebetete Christine droht ihm nach den traumatischen Erlebnissen aus "Pop goes the Weasel" zu verlassen. Und während Alex' Welt allmählich um ihn herum zusammenbricht, beginnt auch der Mastermind ein gewisses Interesse für ihn zu entwickeln... Immer wenn man sich fragt: Was kann Patterson nach inzwischen fünf Psycho-Thrillern noch an Neuem liefern, (die Frage war berechtigt, nachdem "Pop goes the Weasel" in vielen Teilen ein Neuaufguss von "Along came a spider" war) überrascht er mit neuen, spannenden Geschichten voller unerwarteter Wendungen. Konstant hingegen bleibt die durchweg gut geschriebene Figur des Alex Cross, den man einfach nur mögen muss. Mit jedem Buch gewinnt sein Charakter an neuer Tiefe und ein solches Facettenreichtum bei einer Figur kommt selten vor. Er ist einfach eine Figur, in die man sich gut hineinversetzen kann, mit Ängsten, Zweifeln und dem nötigen Maß an Menschlichkeit. Nachdem in den vergangenen Bänden die Hauptkonflikte immer in seiner Arbeit lagen, wird nun auch Alex' Familie, die sonst immer für seelischen Rückhalt zuständig war, von Krisen erschüttert. Und während Jannies Hirntumor zwar sehr zu Alex' positiver Charakterentwicklung beiträgt aber zugegebenermaßen eher wie ein Lückenfüller wirkt, ist die drohende Trennung von Christine nur eine logische Konsequenz aus den vergangenen Bänden, für deren Umsetzung ich Patterson sehr dankbar bin (denn nachdem in kürzester Zeit der Ehemann erschossen, der neue Freund halb totgeprügelt und man selbst ein Jahr lang von einem irren Serienmörder als Geisel gehalten wird, wäre es nur absolut lächerlich gewesen, hätte Patterson Christine weiterhin glücklich verliebt an Alex' Seite verharren lassen). Auch der Konflikt zwischen Arbeit und Privatleben, der schon immer ein Teil von Alex' Persönlichkeit war, wird souverän fortgesetzt. Diese Krise des Privatlebens ist eine willkommene Abwechslung, dient aber wohl auch dazu, den diesmal nicht ganz so umfangreichen Haupthandlungsstrang um die Jagd nach dem Mastermind etwas aufzufüllen. Dass es diesmal um Morde im Zuge von Banküberfällen geht und nicht einfach um die willkürlichen Tötungen psychisch labiler Irrer, ist eine weitere Neuerung innerhalb der Serie, die mir positiv auffiel. Mit dem Mastermind gibt Patterson uns ebenfalls eine neue Art des Bösewichts, der nur selten aktiv handelt, sondern sich meist auf die Planung beschränkt und diese Pläne von einigen niederen Kriminellen ausführen lässt. Kalt, rational, brilliant und dabei stellenweise doch so psychotisch, wie man es von Pattersons Bösewichten gewohnt ist. Dabei muss ich gestehen, dass ich im Verlauf des Buches immer mehr die Achtung vor dem Mastermind verlor... Am Ende wurde ich jedoch voll und ganz entschädigt und der letzte Satz des Buches ist eine solche enorme Berrschung, dass ich trotz der späten Stunde plötzlich hellwach war. WOW! Was für ein Ende! Und damit ein dringender Rat an alle, die dieses Buch noch lesen wollen: Tut euch den Gefallen und **SCHAUT NICHT VORHER AUF DIE LETZTE SEITE!** Denn damit nehmt ihr euch den wohl größten Cliffhanger der Serie. Was das Buch außerdem so interessant macht, ist, dass man Einblicke in tatsächliche Polizeiarbeit bekommt. In wie vielen Thrillern dieser Art stehen die Ermittler auf irgendwelche absurden Spuren, entwickeln wilde Verschwörungstheorien, die sich dann tatsächlich als wahr herausstellen. Anders in der Alex Cross-Serie. Die Polizei und das FBI ermittelt realistisch und gelangt über eingehendes und mehrfaches Studium der Akten sowie Zeugen zum Ziel. Wem das zu langweilig ist, möge sich ein anderes Buch zu Gemüte ziehen, ich hingegen habe gegen Realismus in einem realistischen Thriller nichts einzuwenden. Alles in allem wieder einmal ein sehr guter Roman von Patterson, der wohl in direktem Sinnzusammenhang mit dem Nachfolger "Violets are blue" steht, auf den ich bereits mehr als nur gespannt bin. Die Handlung des vorliegenden Romans ist daher allerdings nicht ganz so umfangreich, wie man es von den Vorgängern gewohnt ist, daher ziehe ich einen Stern in meiner Wertung ab. Der Mastermind hat als Gegenspieler enormes Potential und außerdem lässt Patterson den Leser geschickt in Erinnerung behalten, dass auch aus "Pop goes the Weasel" noch ein irrer Serienmörder übrig ist, den er jederzeit wieder aus dem Hut zaubern kann. Ich sehe der Zukunft der Alex Cross-Serie und speziell "Violets are Blue" freudig entgegen.

4 von 5 Taschen voll Geld
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stop on Page 398! Von Donald Mitchell
Caution: This book contains much graphic slaughter of the innocents and the guilty. If such things offend you, avoid this book. Also, Mr. Patterson likes to use vulgar language to provide a sense of colloquial English that may also put off some. I'm serious about stopping on page 398. In fact, cover page 399 with a sheet of paper so you don't accidentally see anything on it. Reading the last two pages of *Roses Are Red* will reduce the attractiveness of this story to you, and eliminate most of the potential pleasure you can experience in *Violets Are Blue*, the next Alex Cross novel. The last two pages of *Roses Are Red* simply should have been edited out! Be cautious about which reviews you read of this book also, because some reviews reveal

the material on those two pages . . . the ultimate in giving away a spoiler! Mr. Patterson's strength is writing plots that are well paced, varied, surprising, and unusual. I thought that his plotting in *Roses Are Red* was unusually good. You will find yourself racing through the book, wanting to find out what's going on and who's behind it all. The book's main theme is crime as a work of art expressing the ingenuity of a brilliant, but twisted criminal. As a result, the crimes are mentally very challenging to understand. You will think that you are reading about the criminal plans of Dr. Moriarty, Sethos, and the Riddler combined. The weaknesses of Mr. Patterson's Alex Cross novels are also present here. He doesn't really show any detection, just detectives chatting with each other interspersed with developments driven by the criminals. The characters are about as little developed as they could be and still be differentiated from one another. The dialogue often reads like detective fiction rather than real dialogue. But if you feel that you have enjoyed other Alex Cross novels, you will definitely like this one. After you read *Violets Are Blue*, come back and read the last two pages of *Roses Are Red*. Where else can less be more? Would the story, "The Lady or the Tiger," have been as interesting to you if you knew how it turned out? Grasp the exact solution to provide the most for the least effort!

4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Patterson-Stil Von Ein Kunde Das Buch ist für Alex Cross-Leser zu empfehlen. Es ist alles beim Alten. Natürlich hat Mr. O'Rourke bei seiner Klischee-Kritik teilweise recht, doch warum soll sich in der Cross-Reihe mit einmal alles ändern? Es wäre unnötig und außerdem unrealistisch. Seine Kritik von wegen Tele-Tubbys und Mastermind-Fiction ist völlig unzutreffend. Anscheinend hat er von Gerichtsmedizin, Täterprofilen etc. keinen blassen Schimmer. Vor ein paar Jahren gab es eine Banküberfall-Reihe mit einem Gangster, den die Presse aufgrund seines Harvard-Studiums als Genie bzw. "Mastermind" bezeichneten. Dieser ist eine indirekte Vorlage hierfür. Zweitens hat Alex Cross einen menschlichen Charakter, der möglicherweise heutzutage ja wie ein Alien herber kommt. James Patterson sagte in einem Interview, dass er bei seinen Recherchen mit Polizisten und Leuten vom FBI rede, und man erkennt dieses Wissen auch. Manchmal ist die Realität sogar verrückter als jede Fiktion, und somit gibt es keine Grenzen. In Wahrheit ist Matthew O'Rourke (siehe oben) ein typischer Klischee-erzeuger, für den jede Form von Intelligenz bei einem Verbrechen gleich total abwegig ist. Frage: Ist Osama Bin Laden dumm? War es Pablo Escobar, Manson oder Robert Steinhilber? Sicher nicht, sie sind Jahrhundertverbrecher, von denen James Patterson mit einer Prise Fiktion und Bertreibung erzählt. Mein Tip also: Lesen.

Kurzbeschreibung A series of meticulously planned bank robberies ends in murder, and detective Alex Cross must pit his wits against the bizarre and sadistic mastermind behind the crimes. Although torn between dedication to his job and commitment to his family, Cross cannot ignore the case, despite the risks he knows will come with hunting down a killer - and the heartbreaking cost. James Patterson's bestseller takes us from deep inside the crazy world of a psychopath's masquerade right to the heart of fiction's most brilliant detective, Alex Cross, in an explosive tale where mind games lead to violence and the slightest mistake will be punished with death.

Part of the motive of serial killers is simply to prove that they are better--better than their victims and better than the police investigating them. Mastermind, the villain of James Patterson's new thriller *Roses are Red*, goes one better--he does not even have to do all his own killings, simply manipulate the bank robbers he gathers for progressively more vicious hostage takings into ever more bloody massacres. Psychologist-investigator Alex is already coping with the aftermath of a previous case--the woman he loves has been so badly traumatised by the killer who abducted her for months that she does not want to be near him or their child; and now he finds himself dealing with a case where completely arbitrary decisions about who lives and who dies are the order of the day. Mastermind is ahead of the game each step of the way--this is a novel about the pain of betrayal as well as the pain of responsibility; Alex is a flawed, clever man driven near to breaking point by the knowledge that, if he guesses things wrong, people will die, and that they may die anyway just to spite him.

--Roz Kaveney.co.uk Part of the motive of serial killers is simply to prove that they are better--better than their victims and better than the police investigating them. Mastermind, the villain of James Patterson's new thriller *Roses are Red*, goes one better--he does not even have to do all his own killings, simply manipulate the bank robbers he gathers for progressively more vicious hostage takings into ever more bloody massacres. Psychologist-investigator Alex is already coping with the aftermath of a previous case--the woman he loves has been so badly traumatised by the killer who abducted her for months that she does not want to be near him or their child; and now he finds himself dealing with a case where completely arbitrary decisions about who lives and who dies are the order of the day. Mastermind is ahead of the game each step of the way--this is a novel about the pain of betrayal as well as the pain of responsibility; Alex is a flawed, clever man driven near to breaking point by the knowledge that, if he guesses things wrong, people will die, and that they may die anyway just to spite him.

--Roz Kaveney